

Von: Rolli-Rohrer Bettina [<mailto:b.rohrer@tsn.at>]

Gesendet: Samstag, 23. August 2014 19:22

An: Oppitz Christine

Cc: Kaufmann Christoph; Gruber Franz Xaver; Traweger-Ravanelli Barbara; Federspiel Rudolf; Pechlaner Ernst; Gruenbacher Arno; Fritz Gerhard; Schwarzl Uschi; info@gegenflutlicht.at

Betreff: Gegenflutlichtanlage in der Reichenau

Sehr geehrte Frau Oppitz-Plörer, sehr geehrter Herr Kaufmann, liebe Politiker und Politikerinnen!

Ich wohne seit 4 Jahren in der Amthorstraße 59 mit Blick auf den Fußballplatz des Reichenauer Fußballvereins.

Von Mitte April bis Anfang November ist der Fußballplatz in Betrieb:

Für den Alltag meiner Familie heißt das de facto:

Nach der Arbeit nach Hause kommen und Ruhe? Nur von November bis April!

Am Wochenende in Ruhe auf der Terrasse sitzen? Nur zu bestimmten, wenigen Zeiten möglich!

Am Wochenende ein Mittags- oder Nachmittagsschläfchen? Nur, wenn kein Betrieb am Fußballplatz ist!

Wir sind 7,5 Monate im Jahr einer permanenten Lärmbelästigung ausgesetzt, die grenzwertig ist!!

Sollte diese Flutlichtanlage gebaut werden, wären die Folgen katastrophal, weil die Lärm- und Lichtbelästigung massiv weitersteigen wird, durch:

1. Längere Trainingseinheiten
2. Training das ganze Jahr über möglich (keine Ruhephase von November bis April)
3. MEHR Autos und MEHR Menschen

Dass ein Politikerversprechen heutzutage nichts mehr wert ist, wird uns jeden Tag aufs Neue in den Medien erläutert und dass sich ein Herr Kaufmann nicht an ein Politikerversprechen gebunden fühlt, dass er selbst nicht gegeben hat, daher nicht verwunderlich. Auch mir sind die vielen Sport treibenden Kinder wichtig, aber weder der liebe Herr Kaufmann, noch der Großteil der hier Sport treibenden Kinder sind Anrainer und damit den Zuständen rund um den Fußballplatz nicht tagtäglich ausgesetzt!

Stellen Sie sich vor, Sie würden hier wohnen, würden Sie dann auch diese Flutlichtanlage bauen wollen?

Ich appelliere an Ihren Auftrag, für alle Politik zu gestalten und mit den betroffenen Menschen gemeinsam Entscheidungen zu treffen und nicht über sie hinweg!

Hochachtungsvoll
Bettina Rolli-Rohrer

Mag. Bettina Rolli-Rohrer
Institut für berufsbegleitende Professionalisierung
Teamleitung Pädagogik/Psychologie
Adamgasse 22
A 6020 Innsbruck
Institut für Primär/Elementarpädagogik
Fachdidaktik BE
Pädagogische Hochschule Tirol
Pastorstraße 7
A 6010 Innsbruck
T +43 512 59923 5104
E b.rohrer@tsn.at<<mailto:b.rohrer@tsn.at>>
www.ph-tirol.ac.at<<http://www.ph-tirol.ac.at/>>
Wir bilden Menschen mit Verantwortung

Von: gegenflutlicht.at [mailto:info@gegenflutlicht.at]

Gesendet: Samstag, 30. August 2014 22:34

An: Christine.Oppitz@magibk.at; Christoph.Kaufmann@magibk.at

Cc: Manfred.Mitterwachauer@tt.com; sgstraunthaler@bezirksblaetter.com; tiroler@kronenzeitung.at; Gerhard.Fritz@magibk.at; Uschi.Schwarzl@magibk.at; fx.gruber@magibk.at; Barbara.Traweger-Ravanelli@magibk.at; Rudolf.Federspiel@magibk.at; Ernst.Pechlaner@magibk.at; arno.gruenbacher@magibk.at; lucas.krackl@magibk.at; info@gegenflutlicht.at

Betreff: schreiben gegenflutlicht.at politik+medien

Sehr geehrte Damen und Herren,

aktuell bereits über 120 Unterschriften, über 3000 Zugriffe in wenigen Tagen auf unserer HomePage

<http://gegenflutlicht.at> und viele persönliche Mails an uns und an Sie sind Zeugnis dafür,

dass die Initiative gegen den Plastikrasen samt Flutlicht ein wahres Anliegen vieler unserer Bürger und Bürgerinnen ist.

Der Protestbrief einer fast 80 jährigen Frau hat uns nun ganz besonders bewegt!

Sie hat den Brief mit der Schreibmaschine geschrieben und diesen dann persönlich bei der Tiroler Tageszeitung, im Magistrat und bei uns abgegeben.

Müssen sich nicht längst jene, welche diese Eselei angedacht haben und umsetzen wollen, in Grund und Boden dafür schämen, dieser alten Frau solche Mühen anzutun?

Solche Hilferufe sind doch Beispiel genug, uns ernst zu nehmen und einiges rasch neu zu überdenken!

Sparen Sie Steuergelder und uns den Ärger!

Lassen Sie zukünftig die Fußballer auf einem vergrößerten und sportlich gesunden und ökologisch wertvollen Rasenplatz spielen.

Vergessen Sie einfach den sehr teuren, bei Wärme über weite Entfernung stinkenden und sportlich höchst problematischen Plastikbelag samt einer Flutlichtanlage und schenken Sie den Anrainer die verdiente Ruhe.

Bürgerinitiative: „gegenflutlicht.at“

P.S.: Für die eingesparten Gelder werden Sie ohne Zweifel eine anderweitige Verwendung finden.

Im Anhang der eingescannte Original-Brief von Frau Erna Pühringer

Rechts: Leserbrief von Frau Pühringer
in der TT vom 31.08.2014

Am nächsten Blatt unten Originalbrief
von Frau Pühringer

1978 und der Anspruch auf Ruhe

Thema: Flutlichtanlage.

Der Sportplatz in der Klappholzstraße soll vergrößert und mit einer Flutlichtanlage ausgestattet werden. Laut Mitteilungsblatt von 1978 wurde damals von einer Flutlichtanlage Abstand genommen wegen „berechtigten Anspruches der Anrainer auf Ruhe“.

Seither ist die Zahl der Anrainer gewachsen, ebenso der Lärmpegel des Sportplatzes. Waren Anrainer vor 36 Jahren mehr wert als im Jahr 2014?

Erna Pühringer, Innsbruck

TT 31/08/2014

Erna Pühringer

18.8.2014

Klappholzstr. 15

6020 Innsbruck

Wie aus der TT vom 19. 8. 2014 zu entnehmen ist, soll der Sportplatz in der Klappholzstraße vergrößert und mit einer Flutlichtanlage ausgestattet werden.

Laut "offizielltem Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt" Jahrgang 1978 Nr. 5 wurde "mit Rücksicht auf die zahlreichen Anrainer, die selbstverständlich einen berechtigten Anspruch auf Ruhe haben, von einer ursprünglich geplanten Flutlichtanlage Abstand genommen".

Seither wuchs die Zahl der Anrainer und es wuchs die Lärmbelastung durch den Sportplatz.

Sind die Anrainer heute weniger wert als vor 36 Jahren?

am 18.8.2014 in TT abgegeben

am 19.8.2014 in Bürgermeisterhäusles

mit Bitte, die Aktivitäten des Herrn

Sportklosterbau Kaufmann einzubrennen.

Erna Pühringer